

trägt. Auch der damalige NSDAP-Kreisleiter, der den Ermordungsbefehl gab, lebt heute noch ungeschoren in Westdeutschland.

Große Teile der Jugend unseres Kreises, besonders die Schüler aller 10-Klassen-Schulen und die Berufsschüler, haben den Marschweg erforscht und an den Straßen Gedenksteine und -tafeln mit errichtet. Sie pflegen den Ehrenfriedhof selbst. Ein Museum wurde in der Kreisstadt eingerichtet. Unter Leitung der FDJ und der Pionierorganisation, gelenkt von Genossen Lehrern und erfahrenen Parteiveteranen, lernen so viele junge Menschen anschaulich, welche Verbrechen die Hitlerfaschisten begangen haben. Und sie lernen zugleich begreifen, daß es zwischen diesem westdeutschen Staat des Monopolkapitals, in dem Naziverbrecher wie Lübke und Nazipropagandisten wie Kiesinger — und viele andere im Staats-, Polizei-, Militär- und Justizapparat —, die Richtlinien der imperialistischen, revanchistischen, antikommunistischen Politik im Geiste des Nazismus praktizieren, und der souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik keine Vereinigung geben kann.

## Klärung der Perspektive

Eine weitere wichtige Schlußfolgerung aus der Analyse war die, der Jugend stärker die perspektivische Entwicklung des Kreises beim umfassenden sozialistischen Aufbau zu zeigen. Im Kreis leben über 3700 Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren. Sie konzentrieren sich in mehreren großen Ausbildungsstätten der Industrie und in den Zentren der Landwirtschaft, wie dem Lauttechnischen Instandsetzungswerk.

Vielen war die Entwicklung der LPG im Rahmen der sich entwickelnden Kooperationsbe-

ziehungen, der industriellen Methoden der landwirtschaftlichen Produktion, nicht bekannt. Sie sahen daher auch keine festumrissene persönliche Perspektive. Weit verbreitet war die Meinung: „Meine Perspektive liegt nicht auf dem Land, was bietet mir schon die LPG.“ Mit Hilfe der Kreisleitung haben einige Parteiorganisationen von LPG gemeinsam mit den Schulparteiorganisationen begonnen, den Jugendlichen die Entwicklung der Kooperation zu erklären. Dabei zeigten wir ihnen, daß die Spezialisierung der Produktion neue interessante Berufe mit sich bringt und industrielle Produktionsmethoden sich entwickeln werden. Es gibt Anfänge, daß Jugendliche von LPG in Ausbildungsstätten der Industrie für ihren späteren Beruf ausgebildet werden. So in der Kooperationsgemeinschaft Eichstedt—Berge—Wiepke.

Das sind Anfänge, um den jungen Menschen unseres Kreises klarere Vorstellungen über die großen Möglichkeiten ihrer Entwicklung zu vermitteln. Wir verbanden — das halten wir für besonders wichtig — die Analyse des Denkens mit der Veränderung der Lage. Da durch das Einwirken der Genossen Eltern, der Schule und anderer Faktoren auf die Jugend sich das Bewußtsein entwickelt, ergänzen wir die Analyse ständig und planen die nötigen Maßnahmen.

## Kreisleitung hilft Grundorganisationen

Die stärkere klassenmäßige Erziehung der Jugendlichen erfordert, ständig die Führungstätigkeit der Kreisleitung gegenüber den Grundorganisationen zu verbessern. Denn sie entscheiden mit ihrer Arbeit wesentlich darüber, wie das Vertrauensverhältnis der Jugend zur Partei sich entwickelt. Da viele Parteiorganisationen sich lange Zeit nicht oder ungenügend

## Um Qualität und Kostensenkung

Als mein letzter Bericht im „Neuen Weg“ Nr. 24/66, S. 1178, erschien, kämpften wir noch um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Inzwischen hat unsere Brigade r.Ernst

Thälmann“ im VEB Walzwerk Hettstedt diesen Titel erhalten, und wir sind stolz darauf. Heute möchte ich darüber schreiben, welche nächsten Aufgaben unsere Parteigruppe in Angriff genommen hat, damit es in der Brigadearbeit weiter vorangeht.

Wir kämpfen im sozialistischen Wettbewerb unter der Losung: „Rationeller produzieren — für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Friedensstaat — dem VII. Parteitag entgegen!“

Die dritte Etappe der Industriepreisreform gibt uns die Möglichkeit, die Kosten realer einzuschätzen. Wir haben uns folgende Aufgaben gestellt: Bei uns gab es Schwierigkeiten beim Pressen von Aluminium- und Legierungsrohren. Es entstanden unnötige Abfälle durch Nichteinhaltung der Toleranzen. Der Bedarf an Leichtmetallrohren in unserer Republik wird aber nicht geringer, sondern größer. Hohe Mittel müssen aufgebracht werden, um den Bedarf durch kostspielige Importe zu decken. Die Partei-

**DER LERER HAT DAS WORT**